



Auswertung der Postkartenaktion

25. Juni 2024

Am 29. April 2024 hat die St. Galler Bewegung «Reformen jetzt» die Menschen im Bistum St. Gallen aufgerufen, ihre Wünsche und Kritik an die Kirche kundzutun. Interessierte konnten dazu eine Postkarte benutzen, auf die sie ihre Botschaft zuhanden der Bistumsleitung festhalten können.

Bei Standaktionen in der Stadt St. Gallen wurden die Karten mit Bildern von sieben Heiligen an Passantinnen und Passanten verteilt. Zur Auswahl standen Karten, die den Hl. Blasius, Martin von Tours, den Hl. Franz von Assisi, die Hl. Maria Magdalena, die Hl. Wiborada, den Hl. Josef und das Ehepaar Hl. Niklaus von Flüe und Dorothea Wyss zeigten. Zudem konnten die Seelsorgeeinheiten auf dem Gebiet der Diözese die Karten bestellen und in ihren Räumlichkeiten auflegen.

874 Einsendungen haben «Reformen Jetzt» erreicht. Die meisten wurden in der Stadt St. Gallen (345) ausgefüllt und aufgegeben, eine grössere Menge traf auch aus Benken (53), Sargans (41) und Wil (26) ein. Der weit grösste Teil der Karten wurde entweder direkt am Stand ausgefüllt oder per Post eingesandt; 53 Karten erreichten «Reformen Jetzt» über den digitalen Weg.

Unter den Motiven der sieben Heiligen war die Hl. Wiborada die Spitzenreiterin (23%). Auch Maria Magdalena (16%) und das Ehepaar Hl. Niklaus von Flüe und Dorothea Wyss (16%) waren beliebte Motive.

Über die Hälfte aller Karten (505) war mit einem persönlichen, handschriftlich verfassten Wunsch an die Leitung des Bistums St. Gallen versehen. Das am häufigsten formulierten Anliegen behandelt die Gleichberechtigung und eine bessere Stellung von Frauen in der kath. Kirche. Auch häufig genannt wurde der Bedarf von Reformen und Modernisierung; es folgte Kritik an Machtstrukturen und dem nach wie vor stark diskutierten Umgang mit Missbrauchsfällen. Einige Menschen formulierten auch pastorale und seelsorgerliche Anliegen; und auch traditionelle und konservative Stimmen äusserten sich, die keinen Handlungsbedarf auf Seiten der Kirchenleitung sehen und vor Änderungen warnten.

Folgende Auswertung berücksichtigt die Karten, welche bis am 14. Juni 2024 eingesandt wurden.

1. Woher wurden wie viele Karten eingesandt?

Abtwil	8
Appenzell	5
Altstätten	2
Amriswil	2
Arbon	2
Altendorf	1
Altenrhein	1
Altdorf	1

Benken	53
Basel	7
Buchs	6
Bilten	3
Berneck	2

Bütschwil	2
Bad Ragaz	1
Bätwil	1
Bichwil	1
Bonaduz	1
Brunnen	1
Balzers	1
Bronschhofen	1

Chur	2
------	---

Degersheim	8
Diepoldsau	2

Engelburg	5
Eschenbach	1
Egnach	1
Eggersriet	1

Flawil	3
Fribourg	1
Feldis	1
Frauenfeld	1

Gossau	6
Gommiswald	5
Grabs	2
Gonten	1
Genf	1
Goldach	1

Haslen	8
Herisau	3
Häggenschwil	2
Heiden	2
Henau	1

Jona	2
Jura	1
Jonschwil	1

Kriessern	2
Krinau	2
Küssnacht a.R.	2
Kaltbrunn	1

Kirchberg	1
-----------	---

Lachen	2
Luzern	1

Mörschwil	14
Mels	14
Mädris-Vermol	9
Müllheim	1
Mettmenstetten	1
München	1
Mollis	1

Niederteufen	1
Niederglatt	1

Oberiberg	1
-----------	---

Rorschacherberg	4
Rorschach	7
Rosrüti	7
Radolfzell	6
Romanshorn	6
Rufi (Schänis)	6
Rickenbach	3
Richterswil	1
Rothenhausen	1
Roggwil	1

St. Gallen	345
Steinach	8
Sargans	41
Speicher	2
Stein AR	2
Salmsach	2
Sevelen	2
Schwyz	1
Seewen	1
Schmerikon	1
St. Pelagiberg	1
Schwarzenbach	1
St. Peterzell	1

Trogen	1
Teufen	1
Thurgau	1

Tübach	1
Thal	1
Urnäsch	3
Uzwil	2

Vilters	11
---------	----

Wil	26
Wittenbach	20
Wangs	12
Winterthur	9
Wattwil	4
Wilen	3
Weesen	2
Wolfhalden	1
Weisstannen	1
Widnau	1

Zürich	5
--------	---

2. Per Post und online?

Per Post eingeschickt oder direkt ausgefüllt	821
Online eingeschickt	53

3. Verteilung Motive

Hl. Wiborada	23%
Hl. Maria Magdalena	16%
Hl. Niklaus von Flüe und Dorothea	16%
Hl. Franz von Assisi	13%
Hl. Josef	11%
Hl. Blasius	11%
Martin von Tours	10%

4. Mit und ohne Kommentar

Postkarten mit persönlichem Wunsch	505
Postkarten ohne persönlichen Wunsch	369

5. Inhaltliche Akzente der persönlichen Rückmeldungen

1. Gleichberechtigung und Frauen in der Kirche

- Menschen setzen sich für Gleichstellung der Geschlechter, die Weihe von Frauen und ihre Rolle in der Kirche ein.
- Beispiele:
 - «Die Weihe zu ständigen Diakoninnen wäre zu begrüßen.»
 - «Mehr als die Hälfte der Gläubigen sind weiblich werden aber vom Kirchendienst am Altar weitgehend verbannt.»
 - «Wenn im Bistum Basel schon zwei Frauen offiziell die Kommunion spenden dürfen sollen dies alle Getauften dürfen.»
 - «Die Würde des Menschen ist unantastbar auch jene der Frau?»
 - «Frauen werden seit jeher von der katholischen Kirche diskriminiert.»
 - «Dass Frauen zur Weihe nicht zugelassen sind ist im Jahr 2024 nicht mehr zeitgemäss.»

2. Reformen und Modernisierung der Kirche

- Menschen fordern allgemeine Reformen und eine Modernisierung der katholischen Kirche, einschliesslich des Zölibats.
- Beispiele:
 - «Reformen jetzt! Fertig mit jahrelangem Warten!»
 - «Veränderung ist das einzig Konstante. Nur die Katholische Kirche weigert sich standhaft. Kein Wunder denke auch ich an Austritt.»
 - «Jesus hat die Menschen aufgerichtet. Sie in ihre Freiheit gestellt. Wo bleibt dieser Auftrag?»
 - «Die Machtstrukturen der kath. Kirche müssen dringend überwunden werden.»
 - «Jesus Christus ruft uns auf seine Spur zu folgen die Frohe Botschaft zu leben und zu verkünden. Dazu braucht es keine Ämter keine speziellen Privilegien für geweihte Personen keine zölibatäre Lebensform.»
 - «Eine gelebte Synodalität verlangt die Beteiligung aller am Sendungsauftrag der Kirche.»

3. Kritik an Machtstrukturen und Missbrauch

- Menschen kritisieren die Machtstrukturen in der Kirche und prangern den Missbrauch an.
- Beispiele:
 - «Kirchliche Autorität ist nicht mit dem Auftrag zu Dienen vereinbar.»
 - «Es ist höchste Zeit, dass die Kirche sich für die jahrhundertelangen Missbräuche entschuldigt und konkrete Schritte zur Wiedergutmachung unternimmt.»
 - «Die Vertuschung von Missbrauchsfällen ist ein Skandal und muss aufhören.»
 - «Die Hierarchie in der Kirche fördert Machtmissbrauch und muss reformiert werden.»
 - «Missbrauch von Macht ist inakzeptabel und widerspricht den Grundwerten des Christentums.»

4. Pastorale und seelsorgerische Anliegen

- Menschen äussern konkrete Wünsche und äussern Vorschläge für pastorale und seelsorgerische Maßnahmen.

- Beispiele:
 - «Die Taufe solle auch von Seelsorger(-innen) gespendet werden, ohne Erlaubnis von Bischof.»
 - «Ich wünsche mir mehr entschiedenes Empowerment von Menschen ohne Weihe.»
 - «Ein Kind und junge Menschen brauchen Nähe und Verbindlichkeit in der Seelsorge.»
 - «Ich wünsche mir von meiner Kirche, dass sie die Menschen wieder da abholt, wo sie im Leben stehen.»
 - «Die Kirche soll sich an die Lebensrealität der Menschen anpassen und nicht umgekehrt.»

5. Tradition und konservative Stimmen

- Menschen betonen auch die Bedeutung der Tradition und sprechen sich gegen schnelle Veränderungen aus.
- Beispiele:
 - «Es geht nicht um Gleichstellung, sondern um Qualität in der Treue zu Gott der Kirche und Papst.»
 - «Die Hl. Wiborada hörte in der Stille auf Gott. Hörte daher gut seinen Willen und war gehorsam.»
 - «Tradition und kirchliche Lehre sollen nicht dem Zeitgeist geopfert werden.»
 - «Die unveränderlichen Wahrheiten des Glaubens sind zeitlos gültig und nicht verhandelbar.»
 - «Das Bewahren der kirchlichen Tradition ist wichtiger als das Anpassen an moderne Strömungen.»